

„Eine Thüre öffnete sich hinter mich. Ich dachte gleich: Sie ist es! und wandte mich, allen meine Hand zusammenfassend, rasch um, um meine große Liebe, die ich mir unterwegs zurecht gelegt hatte, zu halten. Sie war es in der That; ich aber fand da mit geöffnetem Munde und stumm wie ein Fisch! Sie hatte die Hände voll Gyps bestrichen — das brachte mich in der Fassung, denn ich war natürlich nicht auf einen solchen Anblick vorbereitet. Sie bemerkte mein Erstaunen und sagte lachend: „Guthabenden Sie, ich war eben damit beschäftigt, eine Hand auszubestrichen.“ Der Segen störtete ich etwas hervor und überreichte ihr zugleich meinen Brief, der einen merkwürdigen Erfolg hatte; daß Sie war gebohren, und ich weiß gar nicht mehr, was ich jetzt sagte. Immerhin scheint mein Benehmen nicht gar so fündich gewesen zu sein; ich kam wenigstens glänzend dazu, meinen „Ganibde“ zu überreichen und dabei, wie man sich denken kann, anzudeuten, was für ein Knecht schon davor liege, Volksthe und Fräulein Dejean in dem Bunde mitwirken zu sehen zu. Ich legte mein Papierschut auf den Tisch, drückte ihre weichen Hände mit Inbrunst und herzlich, ohne mich noch einmal umzuwenden. Ah, wie schnell ich mich jetzt erleichtert! Wie töhnt mir der Himmel blau!

Verantwortlich für den politischen und weltlichen Theil: J. G. A. Weidrecht
für den übrigen Theil und die Anzeigen: C. Weidrecht in Wittenberg, Druck
und Verlag von J. G. Weidrecht, Sohn des Buchhändlers in Wittenberg.

Neue Karte der Umgebung Wiesbaden, Mainz.

Im Maassstab 1:60,000.

Mit Kilometer-Angaben für Touristen
und Radfahrer.

Herausgegeben von der

**Buchhandlung
Heinrich Staadt,
Wiesbaden,
Bahnhofstrasse 6.**

Für Touristen, für Radfahrer,
für jedes Bureau.

Zu haben in allen Buchhandlungen.

Preis unaufgezogen 1,50 Mk.

Für die Tasche aufgezogen 2,50 Mk.

Spühner.

Wegen Ueberfüllung gebe ich ein Stamm
Spühner, selbst gesogen, Italiener Waffe,
Winterleger, an Liebhaber ab; ebenso
eine Partie Häbischer Zanden.
W. Sprenger, Schweigergarten.



Kinderwagen, Kinder-Stühle, Sportwagen,
grösstes Lager am Platz,
durch waggonweisen Bezug hervorragend billig.

Kaufhaus Caspar Führer, Kirchgasse 48.

Telephon 309.

Grossartige Kinderwagen in der Preislage von Mk. 20 bis 40,
mit Gummirädern schon für 26 Mk.

Ganz neue Sorten in feinsten Wagen bis zu 125 Mk.

Alle Einzeltheile,

Reparaturen und Aufziehen von Gummireifen.

Kinder-Stühle mit Closet- und Spiel-Einrichtung von
Mk. 1,35 an.

Pat. Kinder-Stühle von Mk. 6.— an.
Sportwagen, neue Sorten, von Mk. 6.— an bis zu den
feinsten Nummern. 7834



Wiesbadener

Unterstützungsbund.

Besteht seit 1878. Bestehende Sterbefälle am Platz. Zahlt
den Hinterbliebenen versterbender Mitglieder sofort nach
Tage des Todes 1000 Mk. Unterstützung. Ausgenommen
werden männliche und weibliche Mitglieder vom 18. bis 45. Lebens-
jahr. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Ausbait beim Sterbenden
Herrn C. Röthert, Bertramstraße 4, 2. und Langgasse 27, 1.
sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern. F 305

30 Pf. Aechter Kucipp's Mahaffee 30 Pf.

mit Zugaben, Tafelaesser, Gabeln, Löffel, Handtücher u.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Sämmtl. Colonialwaaren zu billigen Preisen. 10700

Neue 98er Oelsardinen.

Marke Peller frères Dose 75 Pf., billiger

Marken Dose 40, 50, 60 Pf. 10728

F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 87.

Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs in
Brennmaterialien empfehle meine anerkannt
vorzüglichen

Kohlen, Coaks, Brikets, Holz etc.

bei billigster Preisnotirung.

Bei Abnahme von ganzen Waggonen, worin sich
mehrere Familien theilen können, bedeutende Preis-
ermässigung.

Ausführliche Preislisten werden jeder-
zeit gerne verabfolgt. 10709

Max Clouth,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung,
Telephon 489. Moritzstrasse 23.

Grosse Gelegenheitskäufe

Leinen und Leinenwaaren, Gebild- und Weisswaaren,

nur ausschliesslich erprobte Qualitäten, die sich seit Jahren bewährt haben und verbürgen uns für
Solidität im Waschen und Gebrauch.

Grosse Posten

Drelltischtücher	in 3 Grössen, bis 1 1/2 Meter lang,	Stück	50, 75 und 90 Pf.
Drelltischtücher	Reinleinen, bis 1 1/2 Meter lang,	Stück	Mark 1, 1,25, 1,50.
Drell-Servietten	Haumacher,	1/2 Dutzend	Mark 1,20, 1,50, 1,95.
Jacquard-Servietten	Reinleinen,	1/2 Dutzend	Mark 2 und 2,50.
Hochelegante Damast-Gedecke	Reinleinen, mit 6, 12, 18 und 24 Servietten,	Gedeck	Mark 4,50, 6, 9 bis 50.
Hochfeine reinleinen Damast-Servietten	Grösse 65/65, neueste Blumenmuster,	1/2 Dutzend	Mark 3,50, 4, 4,50.
Hochfeine reinleinen Gerstenkorn-Handtücher	Grösse 60/100 und 50/115 und 55/115	1/2 Dutzend	Mark 3, 3,75, 5,50 und 6.
Grosse Posten Els. Bettsatin und Damast	volle Breite für Bettbezüge ohne Naht, Meter 60, 90	Pf. bis	1,50, 83 cm Meter 40 bis 90 Pf.
Grosse Posten Bettuchleinen und Halbleinen	volle Breite für Betttücher ohne Naht,	Meter	65, 85 Pf., 1 bis 1,50 Mark.
300 Dtzd. schwere Gerstenkorn-Handtücher	40/100 cm,	1/2 Dutzend	Mark 1,50.
150/160 cm breite gesäumte Betttücher	in Dowlas, Crétoane und Halbleinen, 225 und 240 cm lang,	Stück	Mark 3,25, 3, 2,50, 2, 1,50.
160 cm breite gesäumte reinleinen Betttücher	240 cm lang,	Stück	Mark 6, 5 bis 3,75.

Grosse Posten Damen-Wäsche, nur beste Verarbeitung, zu abnorm billigen Preisen.

Die Restbestände in Sommer-Kleiderstoffen, Seidenstoffen, fertigen
Morgenröcken, Unterröcken und Waschkleidern werden, um vollständig damit zu räumen,
mit bedeutendem Verlust verkauft.

Täglich Eingang von Herbst- und Winter-Neuheiten!

S. Guttman & Co.,

8. Webergasse 8.

Telephon 511.

Telephon 511.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 402. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 30. August.

46. Jahrgang. 1898.

Über eine Lüge sagt, ist sich nicht bewusst, welcher großen Aufgabe er damit unterliegt; um diese eine Lüge aufrecht zu erhalten, wird er gezwungen sein, zwanzig zu erfinden.

Pope.

(2. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Merkur und Amor.

Roman von Hermann Heiberg.

Wohlan! Ich finde es mehr als leichtsinnig, sich an die Tochter eines wegen Mord bestrafte Mannes zu binden, und ebenso leichtsinnig zu all den Exzessen, die Du schon gemacht, abermals eine solche Summe hinzuzufügen.

Statt zu antworten, warf Federico Stendardo einen stolz herablassenden Blick auf seinen Bruder. Aber er entgegnete nichts, er bewegte nur den Kopf mit einer Miene, in der geschrieben stand: Weshalb mich ereisen? Ich weiß und wußte es ja! Lieberall ist die Welt dieselbe! Wie sollte denn die eigene Familie nicht pharisäisch sein?

Auch nahm er nach einem raschen Wechsel, den Schmerz und Selbstüberwindungskampf in seinen Zügen hervorgerufen, das Wort und sagte:

Du bist, mein Freund, ganz wie der Lederne Durchschmitt! Aber ich will's Dir nicht nachtragen, weil Du noch mit dem Leben nicht geküsst hast. Wir sprechen uns vielleicht noch einmal wieder, wenn Du bis an den Hals in der Noth siehst. Du sollst mich aber dann als einen Anderen finden. Darauf verließ Dich. Und nun zum Schluß.

Ich befehl Angelina, sich das Hirn zu geben, als ob wir gar nicht zu einander gehörten. Sie ist allein mit ihrem Gepäck nach dem Englischen Hause in der Admiralitätsstraße gefahren. Dort muß ich sie jetzt auffuchen. Auch muß ich heute Abend mit ihr zusammenbleiben. Und damit ich's nicht vergesse: Wo speisen wir heute?

Ich dachte bei Federico. Ich habe Dich ein! Nimm, ich bitte, Deine Freundin dahin mit — um fünf Uhr. — Ein aufsehender Blick und Ausdruck folgte diesen Worten. Auch streckte Federico seinem Bruder in stummer Besorgnis die Hand entgegen.

Er nahm an, daß Katan bereue und bekehrt sei, und weil er hoffte, glaubte er.

Nach der Abrede, die zwischen den beiden Brüdern getroffen war, sollte Katan vor dem Hotel, in dem Federico's Freundin abgeblieben war, um eine bestimmte Stunde warten. Von dort wollten sie sich als Katan's Gäste ins Restaurant begeben.

Während aber Katan auf- und abwanderte, überlegte er, daß es für seinen Bruder und dessen Dame fruchtlos sein werde, wenn er ihr nicht in ihrem Zimmer aufwarte, und von diesem Gedanken befreit, trat er ins Hotel, sprach den Portier an und fragte nach Madame Delarod, unter welchem Namen die Dame dort abgeblieben war.

In diesem Augenblick erschien Federico an der Seite eines weiblichen Wesens, dessen ohnehin reizvolle Erscheinung durch eine ausgewählte Toilette noch besonders gehoben wurde, und im nächsten Augenblick erfolgte die Vorstellung zwischen ihnen.

Ach, ich bitte — kommen Sie jetzt noch hinaus! rief die lebhafteste Chilestin, nachdem Katan erklärt hatte, daß er ihr habe seinen Besuch machen wollen.

Aber Federico wehrte kurz ab und trieb zur Eile.

Ich habe Hunger, Angelina! Schrecklichen Hunger! Sieh den Besuch als geschehen an!

Und sie, Angelina, fügte sich mit einem bezaubernden Ausdruck und suchte auch Katan's Einverständnis durch einen stillen Blick aus ihren sauberen schwarzen Augen einzuholen.

Als sie bald darauf in einem der elegant ausgestatteten, separaten Zimmer des weltberühmten Fiedrich'schen Restaurants beim Essen saßen, Katan sie schwagen, nicken und lachen hörte, vermeinte er, ein so bestrickendes Geschöpf bisher niemals gesehen zu haben.

Ihr gebrochenes Deutsch klang reizend, und in ihrem Wesen gelangte neben natürlicher Würde eine durch Ausweichen oder Schmeicheln sich findende Sanftmut zum Ausdruck, die ihm von vornherein tiefst vor den Eigenschaften ihres Charakters einflößte. Aber sie war auch von einer rührenden, formidabel zum Ausdruck gelangenden Herzengüte und Selbstlosigkeit.

Als einer der Wägen Federico's besonders mundete und er nach dem Klingelruf griff, um noch von dieser Speise — es handelte sich um Fischrouletten mit einer portugiesischen Sauce — kommen zu lassen, legte sie ihm im Nu ihre Portion auf den Teller und duldete es nicht, daß er es ihr zurückgab.

O, nein, nein! Ich weiß, Du magst nicht warten. Du bist ein lieber Ungebulbiger! Es schmeckt Dir eben jetzt und vielleicht nicht mehr nachher! entsetzte sie, und als gerade der Kellner erschien, trug sie ihm auf, noch von dem Fisch und zugleich heiße Sauce rasch zu bringen.

Lieberhaupt war sie fortwährend um ihn und wußte den sich äußerlich oft etwas rauh gebenden Mann außerordentlich gut zu nehmen.

O, o Du alter däreisiger Großpapa! rief sie neckend und packte ihn auf seine dunken, schlanken Hände, wenn Worte und Blicke allein ihn nicht zu beunruhigen vermochten, oder ein bequemes Wesen sich bei ihm dreht machte.

Und mit einer bezaubernden Geradsicht sprach sie von Altem. Nicht wahr, Sie wissen, mein lieber Herr Katan, daß dieser schlechte Mann mich krüben in Palparaiso sitzen lassen wollte. Er hoffte, ich würde nach Indien gehen und mich dort als Wittwe auf einem Scheiterhaufen verbrennen. Dann war er die lästige Angelina los. Aber ich machte ihm einen ganz, ganz dicken Strich durch die Rechnung.

Am Morgen nach der ersten Nachsicht, als er eben auf dem Deck saß und seltsam, sorglos-vergnügt, die schreckliche Bürde von sich abgewälzt zu haben, nach einer Delfadine griff, und eben dieses schön gemästete, breite, glänzende Exemplar zum Munde führen wollte, packte ich Gabel und Fischlein und ließ es in der Luft hinter mich verschwinden. Erregt, nein während, wandte er sich nach dem Thier um, und als dann ich, lachend und vergnügt nickend, vor ihm stand, machte er ein Gesicht wie ein Mensch, dem ein lebendiger Krebs im Halse sitzt und mit seinen Scheren auf der Lusttröge Harje spielt. Ach! Ich sehe, Herr Katan, Sie wundern sich, daß ich von Krebsen weiß. Ich war im fünfzigsten Lebensjahre schon einmal in Europa und hier in Hamburg; ich begleitete eine deutsche Familie, die mich aber ganz und garnicht gebrauchen konnte und deshalb wieder zurückgeschickte.

Und weshalb konnte man Sie nicht brauchen, Fräulein Angelina? fiel Katan beunruhigt ein.

Ich glaube, der Herr hatte sich in mich verliebt, das war der eigentliche Grund. Die Dame behauptete, ich sei zu jung für den Posten, den ich ausfüllen sollte. Uebrigens: Haben Sie schon jemals einen Menschen mit nur einer Ohrmuschel gesehen, Herr Katan? Sie hatte nur eine; vielleicht

hörte sie deshalb so wenig auf die Stimmen der Vernunft, die ihr sagen mußten, daß ich doch erst Alles lernen sollte. — Ich kann mir denken, daß Du schon damals überaus empfindlich gewesen bist — fiel Federico anzüglich im Ton ein. Deshalb künftigen Sie Dir, und sie thut recht. —

Gewiß! befüllte Angelina plötzlich ernst und schwermüthig. Am besten wäre es gewesen, wenn sie mich in einen Sack eingeschürzt und ins Wasser geworfen hätten. Dann hätte ich meinen Lohn dafür, daß ich mich nicht selbst mit meinen Eigenschaften erschaffen, sondern das in meiner Sorglosigkeit dem lieben Herrgott überlassen hatte.

Auf diese Anekdote erhob Federico rasch den Kopf. Aber was er erwidern wollte, unterließ. Er zog nur, in seinen Empfindungen gehört, die Lippen; er sagte nichts.

Als der Champagner erschien und Katan mit Angelina anließ, sagte sie:

Gilt's mein Wohl, oder Ihr Wohl, Herr Katan. Natürlich Ihr Wohl, Fräulein Angelina.

Also! Erst soll mein Wohl kommen, und dann erst, wenn es sich um unser beider Schicksal handelt, Ihr Wohl und Fortkommen? Ist's so gemeint?

Natürlich! Katan sprach's lebhaft und galant, obgleich der feierliche Ton, in dem Angelina sprach, ihn etwas ruhig machte.

Sie aber sagte: Ich danke Ihnen! Ich werde Sie an diesen Augenblick erinnern und Sie bitten, im Moment der Entscheidung dann auch wirklich meine Person vor die Thüre zu stellen. —

Sie warf ihm einen festen Blick zu und ließ dann wieder jenen Ausdruck und jenes lebenswürdig sanfte Lächeln in ihren Zügen erscheinen, das sie so unwiderstehlich machte.

Federico aber warf wieder ein nettes einschränkendes, sie herabdrückendes Wort hin.

Das ist so ihre Art, weißt Du — hm — Katan! Sie nimmt irgend eine Gelegenheit wahr, sich ein Versprechen geben zu lassen und weiß dann im rechten Augenblick sehr geschickt zu ihrem Vortheil auszubuten. Bisweilen aber verspricht sie auch und sehr feierlich selbst etwas — und hält es auch äußerst streng, wenn — sie's eben nicht vergißt! —

Er unterbrach sich, weil es plötzlich geisterhaft über Angelina's Gesicht zog, und ehe sich die beiden Männer versahen, hatte sie sich erhoben und war ans Fenster geeilt. Hier verharrte sie, um ihre ungeheure Erregung vor jenen besser zu verbergen, abgewandt, wortlos und still stehend.

Federico hatte, trotz ihrer sicher vorangegangenen Bitten, auf das jüngst Gefährliche angepielt, und sie dadurch empfindlich getroffen.

Na, nun sei doch gut und vernünftig, Angelina! rief er bewegt aufspringend und das schöne Geschöpf in einer Art umschlingend und fassend, daß sie — zurückgebeugten Hauptes — wie eine bezwungene Sabinerin in seinen kräftigen Armen hängen blieb.

Ich wollte Dir ja nicht weh thun! Und was soll Katan denken —? Hast Du mich nicht lieb, mein süßes Kind? fügte er warmherzig hinzu und ließ sie in ein Sopha sinken.

Sie erwiderte zunächst nichts, blieb aber mit geklärten Augen in einer Ecke ruhen. Als er jedoch niederkniete und ihre Hände küßte, schlang sie plötzlich in tiefgerührter Dankbarkeit ihre Arme um seine Schultern und sah ihn mit einem Blick an, der bewies, wie tief sie küßte und wie sehr sie den Mann liebt, dem sie gegen seinen Willen und ihr Versprechen gefolgt war.

(Fortsetzung folgt.)

Sozialdemokratische Partei.

Morgen Mittwoch, den 31. August, Abends 8 1/2 Uhr, im „Schwalbener Hof“:

Lassalle-Feier.

Vortrag des Reichstags-Abgeordneten, Genossen Gustav Hoch aus Hanau über: Ferd. Lassalle's Leben und Wirken.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vertrauensmann.

Kandeler, täglich früh. Holzer's Martin. Taumstr. 48.

An gutem Mittags- und Abendtisch

Können noch einige Herren theilnehmen Seltschstraße 6, Portier.

Rheingauer Weinessig.

nach eigenem Verfahren des Fabrikanten patentiert, d. h. heimlich hergestellt, daher allerbeste Garantie für vorzügliche Conservierung der Früchte oder Gemüse. Trotz seiner Stärke mild im Geschmack, frei von jeglichen Gewürzen und billig im Verkauf.

Liter Mk. 0.30.

Wilh. Heine. Birk,

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.

10694

Eigene Fabrikation

in zwei bis drei Tagen.
Telephon No. 696.



Elegante Zelchennug
in allen Schattungen.
Telephon No. 696.

Unter Garantie Heilung von
Saaransfall und Kahlköpfigkeit.

Special-Verfahren und Behandlung für Damen und Herren.
Damen-Kopfwaschen u. ähnl. Vorrichtung.

Paul Wiesel, Spezialist, Kirchstraße 23, 2. Etg.

Saarlösche in allen Naturfarben. Mt. 1.00.

Rußel gegen Ergrauen der Haare
Enthaarungspulver, sofort wirksam u. unbeschädlich. „ 1.50.

Guten Tischwein
per Flasche 50 Pf. ohne Glas,
garantirt rein, 9506

in Gebinden entsprechend billiger, empfiehlt

Louis Lendle,

Ecke der Stift- und Kellerstraße.

Telephon 655.

pfohlen hält sich bei Bedarf in Gold- und Silber-
waren, Taschenuhren und zur Anfertigung von
einschlägigen Reparaturen jeder Art

Julius Rohr, Neugasse 18/20.

Geschäfts-Gründung 1833.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Diejenigen Inhaber von preussischen Briefmarken, welche am 1. Juli d. J. die zum Ausgeben an den höchsten Kaiser und König Wilhelm I., den Großen, gestiftete Medaille hier beantragt haben, werden ersucht, dieselbe nach Befugnis im Zimmer No. 15 des Polizeidirektionsgebäudes, Friedrichstraße 32, weil Sonntag darüber gelieft werden muss, persönlich in Empfang zu nehmen.

Die Ausbildung der Medaillen an diejenigen Empfängerberechtigten, welche ihre Befugnisse im Zimmer No. 15 des Polizeidirektionsgebäudes, Friedrichstraße 32, weil Sonntag darüber gelieft werden muss, persönlich in Empfang zu nehmen.

Die Ausbildung der Medaillen an diejenigen Empfängerberechtigten, welche ihre Befugnisse im Zimmer No. 15 des Polizeidirektionsgebäudes, Friedrichstraße 32, weil Sonntag darüber gelieft werden muss, persönlich in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 29. August 1898.

Der Polizei-Präsident. R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 1. September d. J., Vormittags 11 Uhr, wird in dem Auktionsgebäude, Dogheimstraße 61 hier, ein feiner Saal meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 27. August 1898.

Der Magistrat.

Nichtamtliche Anzeigen

Hermann Böttcher,

Tapezierer und Decorateur,
Römerberg 23, Wiesbaden. Römerberg 23,
empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten,
wie Neuaufrichten und Aufarbeiten von Betten
und Möbeln, Aufmachen von Decorationen und
Gardinen, Tapezieren einzelner Zimmer und
Neubauten etc.
Alles in solider Arbeit zu realen Preisen.

Wer Möbel und Polsterwaren
gut und billig kaufen will, beschäfte
unser großes Lager
Marktstraße 26, 1.
Joh. Weigand & Co.

4. Grosse Burgstrasse 4.

Frankfurter Würste

täglich frisch.

Neue Linsen.

Neues Sauerkraut und Salzgurken.

J. M. Roth Nachf.,

4. Grosse Burgstrasse 4.

Einnachmacher per Pfd. 26 Pf.
Würfelzucker per Pfd. 28 Pf., 10 Pfd. Mk. 2.70.
Thompsons Seifenpulver Paket 13 Pf.
Prima Kernseife per Pfd. 24 Pf., 10 Pfd. 2.20,
hellgelb per Pfd. 22 Pf., 10 Pfd. 2.00.
Grenspiculus Schoppen 20 Pf.
Prima Schmalz, garantiert rein, per Pfd. 45 Pf.

C. Kirchner,

Wellstrichstraße 27, Ecke Hellmündstraße.
Telephon 709. 10730

Neue Linsen,

Frankfurter Würstchen

in Dosen.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Butter, Honig und Gänsefedern.

10 Pfd. frische Natur-Butter, Ia. 4.50 Mk., 10 Pfd.
besten Natur-Bienenhonig, Ia. 4.50 Mk., 5 Pfd. Butter,
5 Pfd. Honig 5.50 Mk., neue, weiße, geschlossene Gänsefedern
Pfd. 2.00 Mk., do. Goldbannen Pfd. 2.40 Mk., Dennen Pfd.
4 Mk., ungeschlossene Pfd. 1.50 Mk. Alles je 10 Pfd. portofrei
gegen Nachnahme. (Kasseler-Str. F 2432) P 9

Julius Andermann, Burggasse 6, via Breslau.

Neue Linsen,

neues Sauerkraut, neue Salz-Gurken.

J. Haub,

13. Wilhelmstraße 13, Ecke der Sönergasse. 10800

Frische Frankfurter Würstchen,

Wiener Würstchen,

Neues Sauerkraut,

Neue Linsen

empfiehlt 10856

E. M. Klein, 1. Kl. Burgstraße 1.

30 Mark Belohnung.

Vergangenen Sonnabend wurde von einer Dame eine Broche mit zwei Brillanten verloren. Der Wiederbringer erhält 30 Mark Belohnung. Es wird gebeten, die Nachricht Hotel Kaiserhof zu richten.

Algerische Rothweine.

Marken: Soukarras 100 Liter 29 Francs,
Mascarra 38 " " " 10726
excl. Fass ab Cetto. Probe z. Verf.
J. Laporte, Wiesbaden, Wein-Import.

Wir empfehlen unser

grosses Teppichlager.

Nur beste Fabrikate, billigste Preise, reichste Auswahl,
feinste Dessins. 7086

J. & F. Sath, Wiesbaden,

Friedrichstraße 8 u. 10.

Zimmer-Teppiche Mk. 6.— per Stück.

Bettvorlagen " 2.50 " "

Halbfette

Nusskochen (wenig russisch und backend) in bester Qualität
empfiehlt billigst 10710

Max Clouth, Kohlenhandlung,

Comptoir: Moritzstraße 23.

Telephon 489.

M. Bentz,
Wiesbaden.
Gegr. 1883.

Oberhemden nach Maass,

garantirt guter Sitz.

M. Bentz.

Neugasse 2 u. d. Friedrichstr.

Filiale: Schwalbacherstr. 1, a. d. Luisenstr.

Männerasyl,

58. Dogheimstraße 58,
liefert fein gepaltesen Kiefern-Auzindholz zum
billigsten Preis ins Haus. Bestellungen werden entgegen-
genommen bei Friedrich Müller, Hausbooter, Dogheim-
straße 58, 1. Frau Fausel, Bwe., Al. Burghr. 4. F 211

Patente,

Gebrauchs-Muster-Schutz,
Waarenzeichen etc.,
erwirkt Ernst Franke, Civ.-Ingen.,
Wiesbaden. Goldgasse 2 a. 1 St. 9970

Für gesunde und empfindliche Füße!

Anfert. feiner, solider Damen- u. Herren-Schuh nach Maß.
Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.
Schuhmacher von der Heide, Schulgasse 4, 1. Etage.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Herren-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk. Damen-Schuh 2 St. an. 1.50 Mk.

Bordeaux-Weine

Mk. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50—6.00,
Cognac Rum Arrac
Mk. 3.00, 3.50, 4.50—10.00, 3.00—6.00, 2.50—4.50,
Portwein, Madeira, Sherry, Malaga,
Mk. 2.00, 2.50, 3.50, 4.50,
empfiehlt von directem Import 10052

Eduard Böhm,

Adolphstraße 7.

Citronen-Saft,

garantirt rein, aus frischen Früchten bereitet, Preis p. Fl. 50 Pf.,
sowie lose abzugeben, empfiehlt 10052
Drogerie H. Kneipp, Goldgasse 9.
Telephon 452.

Diamantmehl (Marke Plange)

feinstes aller Weizenmehl (goldene Medaille Frankfurt 1894),
in fein weicher, sowie anhaltender, griechischer Qualität, in Beutel
von 5 u. 10 Pfund, sowie lose abzugeben,
à Pfund 18 Pf., fastweisse billiger.

Brodpreise.

Lebensmittel- u. Weinconsumsgeschäft (C. F. W. Schwanke),
Schwalbacherstr. 49, gegenüber der Gmüthstr. Telephon 414.
Alle Ländere u. Aufrechterarbeiten werden bei tadelloser
Vertilgung von Waagen, Maßern u. dgl. bill. bei H. Schmitt,
Länder u. Aufrechter. Briefl. d. Volk. Schwalbacherstr. 4, 1. Etage.

Nönlingsches Theater.

Zwei Viertel Abonnement, Parterre, abgegeben. Näheres
im Tagbl.-Berlag.
Ein dgl. fast neues Damen-Haube bill. zu verk. Bücherei
Kortländer Hof, Friedrichstraße 41.

Villa in ebener Lage

mit mindestens 7 Zim. sofort zu kauf. ges. Preis bis 10,000 Mk.
J. Meier, Immobilien-Agentur, Röttelstr. 9.
vom 1. October: Tausend. 28. 10758

Stiftstraße 14, 2. Etage, schön, freundl. möblirtes Zim. zu verm.
Ein nicht zu junger Diener gesucht (Friedrichstraße 17, B. 10861)

Kleopatras 32.

Brief und Brief.
Ein gold. Zahnstocher verloren von d. Stier, Müller,
Tausend. 28. 10758
Badehof. Dem Finder gute Bel. Näh. im Tagbl.-Berlag. 10860

Verloren

Ein gold. Zahnstocher verloren von d. Stier, Müller,
Tausend. 28. 10758
Badehof. Dem Finder gute Bel. Näh. im Tagbl.-Berlag. 10860

Ein brauner Jagdhund,

jede Figur, ohne Abzeichen, entlaufen. Bei Anfall wird gemerkt.
Wiederbringer erhält Belohnung. Marktstraße 25.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.
Geboren. 21. Aug.: dem Maurermeister Johannes Rapp u. E.
Anna Gertrude. 22. Aug.: dem Theaterleiter Peter Hölzel
u. E. Anna Marie Margarethe, dem Maurermeister Martin Hölzel
u. E. Anna Marie. 23. Aug.: dem Bierbrauergesellen Peter
Hölzel u. E. Anna Marie. 24. Aug.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 25. Aug.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 26. Aug.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 27. Aug.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 28. Aug.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 29. Aug.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 30. Aug.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 31. Aug.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 1. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 2. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 3. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 4. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 5. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 6. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 7. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 8. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 9. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 10. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 11. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 12. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 13. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 14. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 15. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 16. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 17. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 18. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 19. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 20. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 21. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 22. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 23. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 24. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 25. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 26. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 27. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 28. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 29. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 30. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 31. Sept.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 1. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 2. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 3. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 4. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 5. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 6. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 7. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 8. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 9. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 10. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 11. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 12. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 13. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 14. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 15. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 16. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 17. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 18. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 19. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 20. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 21. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 22. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 23. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 24. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 25. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 26. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 27. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 28. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 29. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 30. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 31. Okt.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 1. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 2. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 3. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 4. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 5. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 6. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 7. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 8. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 9. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 10. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 11. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 12. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 13. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 14. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 15. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 16. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 17. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 18. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 19. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 20. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 21. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 22. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 23. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 24. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 25. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 26. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 27. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 28. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 29. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 30. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 31. Nov.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 1. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 2. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 3. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 4. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 5. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 6. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 7. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 8. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 9. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 10. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 11. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 12. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 13. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 14. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 15. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 16. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 17. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 18. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 19. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 20. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 21. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 22. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 23. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 24. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 25. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 26. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 27. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 28. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 29. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 30. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie. 31. Dec.: dem Schneider
Hölzel u. E. Anna Marie.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.
Geboren. 14. Aug.: dem Fabrikanten Karl
Hölzel u. E. Anna Marie. 15. Aug.: dem Fabrikanten
Karl Hölzel u. E. Anna Marie. 16. Aug.: dem Fabrikanten
Karl Hölzel u. E. Anna Marie. 17. Aug.: dem Fabrikanten
Karl Hölzel u. E. Anna Marie. 18. Aug.: dem Fabrikanten
Karl Hölzel u. E. Anna Marie. 19. Aug.: dem Fabrikanten
Karl Hölzel u. E. Anna Marie. 20. Aug.: dem Fabrikanten
Karl Hölzel u. E. Anna Marie. 21. Aug.: dem Fabrikanten
Karl Hölzel u. E. Anna Marie. 22. Aug.: dem Fabrikanten
Karl Hölzel u. E. Anna Marie. 23. Aug.: dem Fabrikanten
Karl Hölzel u. E. Anna Marie. 24. Aug.: dem Fabrikanten
Karl Hölzel u. E. Anna Marie. 25. Aug.: dem Fabrikanten
Karl Hölzel u. E. Anna Marie. 26. Aug.: dem Fabrikanten
Karl Hölzel u. E. Anna Marie. 27. Aug.: dem Fabrikanten
Karl Hölzel u. E. Anna Marie. 28. Aug.: dem Fabrikanten
Karl Hölzel u. E. Anna Marie. 29. Aug.: dem Fabrikanten
Karl Hölzel u. E. Anna Marie. 30. Aug.: dem Fabrikanten
Karl Hölzel u. E. Anna Marie. 31. Aug.: dem Fabrikanten
Karl Hölzel u. E. Anna Marie. 1. Sept.: dem Fabrikanten
Karl Hölzel u. E. Anna Marie. 2. Sept.: dem Fabrikanten
Karl Hölzel u. E. Anna Marie. 3. Sept.: dem Fabrikanten
Karl Hölzel u. E. Anna Marie. 4. Sept.: dem Fabrikanten
Karl Hölzel u. E. Anna Marie. 5. Sept.: dem Fab